



In Frankreich ist ab 1634 € monatlich ein gutes Leben möglich

Laut dem Ökonomen Pierre Concialdi, Forscher am Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung (IRES), kann eine alleinstehende Person in Frankreich ab einem Einkommen von 1.634 € „anständig“ leben.

Ab welchem Gehalt kann man in Frankreich „anständig“ leben? Die Antwort ist schwer zu finden, da sie irgendwo zwischen einem Mindestwarenwert und einem sozialen Leben ohne Entbehrungen liegt. Der Ökonom Pierre Concialdi, Forscher am Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung, hat sich in einem Artikel in der Zeitschrift „Alternatives économiques“ an diese Frage gewagt.

Seiner Meinung nach belief sich das für ein menschenwürdiges Leben notwendige Mindesteinkommen im ersten Halbjahr 2022 auf 1.634 € für eine alleinstehende Person. Eine Schätzung, die die jüngsten Inflationsentwicklungen berücksichtigt, was erklärt, warum dieser Betrag im Vergleich zu 2014 um 195 € angehoben wurde. Laut Pierre Concialdi benötigt ein Paar mit zwei Kindern 3.744 € pro Monat, gegenüber 3.342 € im Jahr 2014.

„Angemessener Mindestlebensstandard“

Ein „angemessene Mindestlebensstandard“ definiert für den Forscher „eine Schwelle, oberhalb derer man vernünftigerweise davon ausgehen kann, dass ein Haushalt die Fähigkeit hat, effektiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ohne Gefahr zu laufen, erhebliche Entbehrungen zu erfahren“. Nicht zu verwechseln mit der Armutsgrenze, die den „Schwellenwert für den sozialen Ausschluss definiert“.

Auf der Grundlage der offiziellen Daten zu den Haushaltseinkommen in Frankreich schätzt der Wirtschaftswissenschaftler, dass etwas mehr als ein Drittel (zwischen 34 und 35%) der Haushalte nicht über ausreichende Lohnressourcen verfügt, um einen angemessenen Mindestlebensstandard zu erreichen. Dieser Anteil entspricht in etwa dem schon acht Jahre zuvor ermittelten Wert.